

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

81

Wien, am 14. März 1934

Die Elektrizität im Haushalt.

Der Verband der Elektrizitätswerke hat zusammen mit der Elektro-Industrie die Wiener Frühjahrsmesse durch eine überaus sehenswerte Sonderschau "Die Elektrizität im Haushalt" bereichert.

Die Ausstellung gewährt einen Ueberblick über die gesamten Gebiete der Elektro-Industrie. Heute werden in Oesterreich 87 Prozent der erzeugten Energie aus Wasserkraften gewonnen; die Verwendung der Elektrizität ist in alle Gebiete der Wirtschaft eingedrungen. Die Beleuchtung ist heute fast ausschliesslich elektrisch, ebenso der Kraftantrieb. Aber auch die Elektrowärme erobert sich immer weitere Gebiete in der Industrie und im Haushalt. Gefördert wird diese aufwärtsstrebende Entwicklung durch eine zweckentsprechende Tarifpolitik der Elektrizitätswerke und durch die fortwährenden technischen Verbesserungen der elektrischen Geräte.

Des regsten Zuspruches erfreuen sich die Kochvorführungen auf den Elektroherden, die an jedem Messetag um 10 Uhr und um 15 Uhr veranstaltet werden. Sie zeigen, dass das elektrische Kochen in Oesterreich infolge der billigen Kochstrompreise durchaus wirtschaftlich ist; daneben verbürgt das elektrische Kochen grösste Sauberkeit, Geruchlosigkeit und Arbeitersparnis. Die Wärme wird durch entsprechende Regelung genau an die Kochvorgänge angepasst, wodurch die Speisen schmackhafter werden und ihre natürlichen Nährstoffe behalten. Das Backrohr kann gleichzeitig für Braten und Mehlspeisbereitung verwendet werden und ist zugleich eine ideale Wärmekammer. Neben den Elektroherden werden unter anderem auch die bereits allgemein bekannten Elektrogeräte für den Haushalt, wie Staubsauger, Bodenbürsten, Bügeleisen, Haartrockner, Kaffee- und Teemaschinen, elektrisch betriebene Nähmaschinen und so weiter in den verschiedenen Ausführungen gezeigt. Vollkommen automatische elektrische Heisswasserspeicher werden für ihre Verwendung in Bad und Küche, ebenso Elektrokühlschränke mit automatischer Einstellung.

Interessant ist eine Zusammenstellung über das Vordringen des Elektroherdes im Haushalt. Sie zeigt, dass in der Schweiz bereits 160.000 Haushalte elektrisch kochen, in Deutschland 80.000 und in Oesterreich 3.600. Die Entwicklung in Oesterreich ist in Anbetracht der kurzen Zeit der Einführung des Elektroherdes und in Anbetracht der Wirtschaftskrise trotz der geringen Zahl von 3.600 Elektrokochherden als günstig zu bezeichnen.

Die Sonderschau "Elektrizität im Haushalt" ist im Messepalas untergebracht und täglich von 8 Uhr bis 18 Uhr zu besichtigen.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Zweites Blatt

Wien, am 11. März 1934

Fortführung der unentgeltlichen Schwimmunterrichtskurse im Amalienbad und im Jörgerbad.

Die städtische Bäderverwaltung teilt mit, dass die unentgeltlichen Schwimmunterrichtskurse in den geheizten Schwimmhallen des Amalienbades und des Jörgerbades auch weiterhin abgehalten werden. Den Unterricht erteilen stattlich geprüfte Schwimmlehrer. Anmeldungen werden in den beiden Badeanstalten jederzeit entgegengenommen. Die städtischen Bäder sind in den ersten zwei Monaten des heurigen Jahres von 1.129.146 Badegästen besucht worden; das sind um 53.456 Besucher mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Vergebung von laufenden Holzpflasterungsarbeiten.

Wegen Vergebung der laufenden Holzpflasterungsarbeiten bei der Gemeinde Wien für die Zeit bis 31. März 1935 wird von der Magistrats-Abteilung 28, Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre, am Donnerstag, den 22. März, um 9 Uhr eine öffentliche schriftliche Anbotsvorhandlung abgehalten. Die Ausschreibungsbehalte können während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmässig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen. Der Gemeinde Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der Magistrats-Abteilung 28 erteilt.

Der Spendenaufruf des Bundeskommissärs für Wien.

Dem Bundeskommissär für Wien, Vizekanzler a. D. Bundesminister Schmitz, sind für die Waisenerziehungs-Aktion des Bundeskanzlers folgende weitere Spenden zugekommen: Schlachthof St. Marx 204 S; Schlachthofgehilfen auf dem Zentralviehmarkte 64 S; Ecco Gesellschaft für technische Bedarfsartikel und industrielle Betriebserfordernisse 150 S; Zumsande Albertine 25 S; Städtische Gaswerke (Nachtrag) 8 S; Bezirksamt 9 (Nachtrag) 10 S; Gemeinsames Magistrats-Expedit 123 S; Aderhold Alfred 500 S; Schuss Adolf 100 S; Beamte und Angestellte der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien 1.522 S; Rechenmacher Karl 30 S; Dr. Robert Pokorny 200 S; Dr. Anton Schwarz 200 S; National Registrier-Kassen-Gesellschaft 500 S; Franz und Emil Holitzer 1.000 S; Ausschuss der Deichgräber 100 S; Städtische Strassenbahnen (Nachtrag) 4.000 S; Ungenannt 300 S; Magistrats-Abteilung 7 (Nachtrag) 19 S; Ingenieur Ludwig Spängler 100 S; Mayer Leopold 50 S; Lagerhäuser der Stadt Wien 449 S; Bezirksamt 17 820 S; Stadtbauamts-Direktion (Nachtrag) 1.422 S. (Fortsetzung folgt).